

TÜPL RUNDSCHAU

3. AUSGABE 2018 (92)
23. Jahrgang



Truppenzeitung des
Truppenübungsplatzes ALLENTSTEIG



LEHRVORFÜHRUNG „KAMPF DER VERBUNDENEN WAFFEN“

Bericht Seite 10

WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

   [bundesheer.at](https://www.bundesheer.at)



UNSER HEER



INHALT:

INHALT / IMPRESSUM	2
VORWORT DES TÜPL KOMMANDANTEN	3
BEFÖRDERUNG ZUM OBERST D. GENERALSTABSDIENSTES/ DER KOMMANDANT DES TÜPL A PACKT AN	4
INFORMATION ZUR DSGVO	5
ZENTRALES PARTNERSCHAFTSSEMINAR	6
FIRMENPRÄSENTATION PRIMETECH	7
MILIZ IN DER LANDESVERTEIDIGUNG 21.1	8
LEHRVORFÜHRUNG „KAMPF DER VERBUNDENEN WAFFEN“	10
DER TRUPPENARZT - VENENENTZÜNDUNG/DOORGUNNING	11
DER HEERESSPORTVEREIN BERICHTET	12
ÖKO-EINWEISUNG	14
ARBEITSEINSATZ IN ALLENTSTEIG	15
12. TÜPL-RUNDFAHRT/KINDERFISCHEN	16
CONSTRUCTOR 2018	17
ERÖFFNUNG WILDBRETKAMMER/TEENAGE BOOTCAMP	18
AUS DER KATH. MILITÄRPFARRE NÖ 3	20
SONNWEIHFEST	21
HOLZVERKAUF AM TÜPL A/BOHRARBEITEN	22
PERSONELLES	23



Vorwort des
Chefredakteurs
RegRat Oberst Johann Zach

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Wie schnell doch die Zeit vergeht, denn die 3. Ausgabe der TÜPL-Rundschau 2018 liegt nun vor Ihnen und dies ist ein sicheres Zeichen, dass auch der heurige Sommer mit seiner Hitzewelle schon wieder vorüber ist.

Ich hoffe, dass Sie in Ihrem Urlaub Ihre persönlichen Akkus für Ihren Rest des Jahres wieder aufladen konnten und Sie nun voller neuer Energie und Tatendrang wie auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Truppenübungsplatzes Allentsteig in die Herbstsaison gestartet sind.

Ein Sommerloch, wie man es aus früheren Zeiten von hören und sagen kennt, gab es dieses Jahr am Truppenübungsplatz Allentsteig, wie Sie den Berichten dieser TÜPL-Rundschau entnehmen können, nicht.

Ich wünsche Ihnen daher viel Vergnügen beim Lesen dieser TÜPL-Rundschau.

IMPRESSUM:

Amtliche Publikation der Republik Österreich/
Bundesminister für Landesverteidigung.

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:

Republik Österreich, Bundesminister
für Landesverteidigung, BMLV
Roßauer Lände 1, 1090 Wien

Redaktion: Truppenübungsplatz Allentsteig/ÖA&Komm
ChRed: Oberst Johann Zach, SB: FOI Petra Pollak,
Obstlt Julius Schlapschy

Layout/Gestaltung: AAss Verena Möslinger
Pf. J. Edinger Platz 13, 3804 Allentsteig

Fotos: Wenn nicht anders benannt, TÜPL A

Druck: BMLV, Heeresdruckzentrum, Wien, 18-02443



AT/028/048



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
UW-Nr. 943

GESCHÄTZTE LESERINNEN UND LESER!

WERTE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER!

ObstdG
Mag. (FH) Konstantin Lütgendorf

Ich hoffe, Sie konnten alle mit Ihren Familien die Ferien genießen und Kräfte sammeln für den Herbst. Die mehr als sommerlichen Temperaturen sorgten leider nicht nur für Ferienspaß, sie zeigten uns in der Natur auch die Grenzen auf. Die Käfervermehrung schreitete weiterhin voran und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren bemüht, die notwendigen Eindämmungsmaßnahmen zu setzen. Ich darf mich an dieser Stelle bei den Pionieren und der ABC Abwehr bedanken, die durch das Kommando Landstreitkräfte koordiniert, hier einen wesentlichen Beitrag zur Aufarbeitung des Schadholzes leisteten. Der Militärkommandant von Niederösterreich und ich konnten sich einen beeindruckenden Überblick über das Engagement und den Einsatzwillen verschaffen. Die Themen Forst und Ausrüstung standen im Mittelpunkt zahlreicher Besprechungen und Vorträge, zumal die drastische aktuelle Situation eine dementsprechende Ausrüstung zur Aufarbeitung, maßgeschneiderte Verträge für Lohnunternehmer und eine Bewusstseinsbildung im Ressort und bei den Behörden erfordern. Eine wesentliche Einschränkung bei der Bewältigung dieses Schadereignisses stellt die Zone A mit der Blindgänger Gefahr dar. Ich kann aber auch sagen, dass alle relevanten Fachabteilungen bemüht sind, hier den Truppenübungsplatz Allentsteig zu unterstützen, ein Dank an dieser Stelle an alle Beteiligten.

Der Truppenübungsplatz Allentsteig war nicht nur von der Natur gefordert, die Sommerwochen standen auch im Mittelpunkt zahlreicher militärischer Übungs- und Schießvorhaben. So hatte die Theresianische Militärakademie das bei der Öffentlichkeit beliebte Gefechtsschießen auf der

Schießbahn Kühbach absolviert und die Gefechtstauglichkeit der einzelnen Waffensysteme unter Beweis gestellt. Im selben Atemzug war die Heerestruppende im Rahmen der Übung „Constructor“ am Übungsplatz und hatte verschiedene Ausbildungslehrgänge zusammenfassend in die Fähigkeiten des Kampfes von verbundenen Waffen eindrucksvoll eingewiesen. Beide Vorhaben wurden durch den Truppenübungsplatz Allentsteig maßgeblich unterstützt und die Kommandanten haben mir großes Lob und Anerkennung für den Einsatz der Bediensteten bekundet.

Im Laufe der letzten Monate hat sich eine gedeihliche Zusammenarbeit mit dem Forstamt Ottenstein ergeben. Quartalsbesprechungen und gemeinsame Stauseebee-fahrungen tragen dieser neuen Kooperation Rechnung. So konnten die Militärhundeführer mit den Vertretern des Forstamtes Ottenstein einige Missstände gemeinsam bereinigen. Ein weiteres Kooperationsfeld ist die ökologische Unterstützung zum Laichen von Fischen, indem käferbefallenes Holz an einzelnen Stellen des Stausees hineingeschlägert und verankert die Laichmöglichkeiten von Fischen erhöhen soll. Ein kleiner Höhepunkt war das Kinderfischen, wo unter professioneller Anleitung der eine oder andere Fisch gefangen werden konnte.

Als neuer Präsident des Heeressportvereines Allentsteig muss ich mich sehr beeindruckt über das Engagement der Mitglieder in den verschiedenen Sektionen zeigen. Ich danke an dieser Stelle nochmals für das in mich gesetzte Vertrauen und den engagierten Mitarbeitern dafür, dass sich der Heeressportverein durch eine Vielseitigkeit und Innovation auszeichnet und das durch alle Altersklassen hindurch.



Zum Abschluss darf ich alle Leserinnen und Leser der TÜPI-Rundschau ersuchen, für unser Herbstfest im Oktober die Werbetrommel zu rühren. Im Mittelpunkt stehen die Leistungen und Fähigkeiten, die in einer neuen Struktur Gefechtsübungszentrum ausgewogen und konzentriert abgebildet werden. Es ist ein Fest für den Truppenübungsplatz, für die Region und die Freunde dieses einzigartigen und vielseitigen militärischen Übungsplatzes und das darf mit Stolz und Freude gezeigt und gefeiert werden.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, nach hoffentlich erholsamen Tagen, Gesundheit und Kraft für den Herbst in unserer Garnison.

Ihr TÜPI-Kommandant

ObstdG Mag. (FH) Konstantin Lütgendorf

BEFÖRDERUNG ZUM OBERST DES GENERALSTABSDIENSTES

Bericht: Oberst Johann Zach

Foto: HBF



Am 25. Juni 2018 wurde im Heeresgeschichtlichen Museum der Kommandant des Truppenübungsplatzes Allentsteig, Oberstleutnant des Generalstabdienstes Mag. (FH) Konstantin Lütgendorf, durch den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung, Mario Kunasek, zum Oberst des Generalstabdienstes befördert. Die Belegschaft des Truppenübungsplatzes Allentsteig gratuliert auf diesem Wege nochmals recht herzlich.

Foto v.l.n.r.:

Bundesminister für Landesverteidigung,
Mario Kunasek, ObstdG Mag. (FH) Konstantin
Lütgendorf

DER KOMMANDANT DES TÜPL A PACKT AN

Bericht und Fotos: Ing. Dietmar Kreiml

Der Kommandant des Truppenübungsplatzes Allentsteig, ObstdG Mag. (FH) Konstantin Lütgendorf, reagierte auf die angespannte Lage bei der Holzabfuhr am TÜPI A mit einem temporär eingerichteten „Holz-LogistikZentrum“ (HLZ). Für die 10-wöchige besondere und herausfordernde Unterstützungsleistung durch fachfremde Bedienstete des TÜPI A war es dem Referat Forst eine Freude, am 27. April 2018 den beauftragten Personen die Wertschätzung auszudrücken. Um diese besondere innovative Unterstützung zu würdigen und dem Kommandanten dafür ein bleibendes Zeichen zu setzen, wurde im Schlosspark die „Kommandanteiche 2018“ gepflanzt. Diese Gelegenheit ließ sich der Kommandant nicht entgehen, die Eiche höchstpersönlich zu pflanzen.



INFORMATION ZUR DATEN-SCHUTZGRUNDVERORDNUNG

Sehr geehrte Leserinnen und Leser
der TÜPI-Rundschau des Truppenübungsplatzes Allentsteig!

Sie haben wahrscheinlich schon davon gehört oder gelesen:

Mit 25. Mai 2018 trat innerhalb der EU ein neues Datenschutzrecht in Kraft, die sogenannte Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), welche das Grundrecht auf Schutz der persönlichen Daten in 99 Artikeln verschärft und neu reguliert. Die konkrete Umsetzung dieser EU-Verordnung wird in Österreich durch das nationale Datenschutzgesetz präzisiert.

Vielleicht haben Sie nun vom einen oder anderen Versender von Newsletter bereits eine Bitte um Zustimmung zur Datenverarbeitung erhalten. Im Rahmen einer sogenannten „aufrechten Geschäftsbeziehung“ ist dies unter bestimmten Umständen eigentlich nicht notwendig.

Mit Ihnen, sehr geehrte Leserin und sehr geehrter Leser, die und der unsere TÜPI-Rundschau weiterhin kostenlos beziehen wollen, haben wir ebenfalls eine „Geschäftsbeziehung“. Wir gehen daher davon aus, dass Sie weiterhin einer Versendung der Rundschau an Ihre genannte Adresse zustimmen.

Sehr gerne wollen wir Ihnen hier erklären, welche Daten wir von Ihnen verwenden, wie wir dazu kommen und ob wir diese Daten an Dritte weitergeben:

Mit Ihren Daten machen wir nichts anderes, als wir vor der DSGVO getan haben: Wir speichern Ihren Namen und Ihre Zustelladresse, die, falls Sie Privatperson sind, Sie selbst uns übermittelt haben. Falls Sie eine Person im öffentlichen Raum mit entsprechender Funktion sind und uns Ihr sicherheitspolitisches Interesse bekannt ist, z.B. eine Nationalratsabgeordnete oder ein Bezirkshauptmann, dann haben wir Ihre Dienstadresse aus dem Österreichischen Amtskalender, einer offiziellen Publikation der Republik Österreich.

Es erfolgt KEINERLEI Weitergabe von Daten an Dritte, die Adressenaufkleber werden innerhalb der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit gedruckt und auf die bereits fertigen Hefte aufgeklebt, alle Ihre Daten bleiben innerhalb der Abteilung.

Wie bereits gesagt, wir gehen davon aus, dass Sie weiterhin mit einer Zusendung der TÜPI-Rundschau einverstanden sind und betrachten ein etwaiges Schweigen Ihrerseits als Zustimmung zur Speicherung Ihrer Adressdaten.

Falls Sie mit einer derartigen Speicherung nicht mehr einverstanden sind, dann teilen Sie uns dies bitte schriftlich per Mail an die Adresse verena.moeslinger@bmlv.gv.at mit. Dann endet sowohl die Speicherung der Daten, als auch die Zusendung der TÜPI-Rundschau.

Andernfalls wünschen wir Ihnen weiterhin ein interessantes und informatives Lesevergnügen.

Der Kommandant des Truppenübungsplatzes Allentsteig



ObstdG Mag. (FH) Konstantin Lütgendorf

ZENTRALES PARTNERSCHAFTSSEMINAR

Bericht: FOInsp Petra Pollak

Fotos: HBF

Am 14. Juni 2018 fand das Zentrale Partnerschaftsseminar 2018 des Österreichischen Bundesheeres in Altlentsteig statt. 21 Jubilare, Gebietskörperschaften, Unternehmen, Kammern und Gewerkschaften wurden für ihre langjährige Treue und ihr Bekenntnis zur Landesverteidigung geehrt.

Festredner, Generalleutnant Mag. Erich Csitkovits, Kommandant der Landesverteidigungsakademie: „Unsere 179 zivilen Partner sind eine wichtige Stütze der Umfassenden Landesverteidigung Österreichs. Sie sind wichtige Bindeglieder und Stützen des Bundesheer in den verschiedenen Gesellschaften Österreichs.“

Foto v.l.n.r.:
Oberst Franz Langthaler, Vizebürgermeisterin Eva Hollerer, Generalleutnant Mag. Erich Csitkovits

Und weiter Generalleutnant Csitkovits: „Der Sinn dieser Partnerschaften liegt darin, im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit und wehrpolitischen Umwegrentabilität Kontakte zu vertiefen, Verständnis füreinander zu fördern und sich gegenseitig bei der Erfüllung der jeweiligen Aufgaben in einer rechtlich unverbindlichen Weise auszutauschen.“

Ältester Jubilar dieses Zentralen Partnerschaftsseminars 2018 war die Stadt Krems, vertreten durch Vizebürgermeisterin Eva Hollerer.



21 Jubilare, Gebietskörperschaften, Unternehmen, Kammern und Gewerkschaften wurden geehrt

PRÄSENTATION FIRMA PRIMETECH

Bericht und Fotos: Obstlt Julius Schlapschy



Am 27. Juni 2018 wurde am Truppenübungsplatz Allentsteig auf Einladung der Strukturplanung des BMLV, unter der Federführung der Abteilung Waffensysteme und Munition (WSM/BMLV), unterstützt durch den TÜPI Allentsteig, eine Präsentation eines Minenräumgerätes bzw. Universalgerätes Typ PT-300 Mine der Fa. Primetech (Italien), durchgeführt.

Unter reger Beteiligung von Vertretern des Kommandos Landstreitkräfte, der drei Pionierbataillone, der Strukturplanung, der Kontrollabteilung A, der WSM, der Abteilung Fahrzeug- und Gerätetechnik im Amt für Rüstung und Wehrtechnik, des TÜPI A, Militärisches Immobilienzentrum, der Ausbildungsabteilung B, der Heeresstruppenschule und der Heereslogistikschule konnten sich die Teilnehmer von der Vorführung und den Vorzügen des PT-300 Mine mit Mulcher, Entminer, Zubehör und Fernsteuerung des Gerätes selbst überzeugen. Dabei war auch die Gelegenheit gegeben, das Gerät selbst zu bedienen.

Bei guten Witterungsverhältnissen konnte die Vorführung in zwei zeitlich getrennten Blöcken ostwärts von Neunzen stattfinden. Dabei wurden auch die Anbaugeräte zwischenzeitlich durch die Firma gewechselt.

Darüber hinaus wurde die Verwendung einer voll klimatisierten Kabine präsentiert und erläutert. In einer abschließenden Besprechung durch die Strukturplanung wurde auf die Vorteile hingewiesen, welche dieses Gerät für die umfangreichen Aufgaben am TÜPI haben könnte.



MILIZ IN DER LANDESVERTEIDIGUNG 21.1

Bericht: Brigadier Mag. Stefan Thaller

Mit Einnahme der Struktur „Landesverteidigung 21.1 (LV 21.1)“ wird die Miliz weiter an Bedeutung gewinnen. Ihre Stellung im Heer wird gestärkt, die Anzahl der Milizeinheiten vergrößert und ihre Ausrüstung schrittweise modernisiert.

Sie wird über einen starken Regionalbezug, klare Aufgaben und eine gesteigerte Bedeutung für das Gesamtsystem Bundesheer verfügen. Milizsoldaten werden verstärkt in die Friedensorganisation des Österreichischen Bundesheeres eingebunden, um ihre militärischen, aber auch zivilen Kenntnisse zu nutzen. Diese Maßnahmen erhöhen die staatliche Sicherheit vor dem Hintergrund einer wachsenden terroristischen Bedrohung.

Landesverteidigung 21.1 (LV 21.1)

Ziel der LV 21.1 ist die umfassende Stärkung der Landesverteidigung für die Herausforderungen im In- und Ausland für das 21. Jahrhundert, damit das Bundesheer ein sicherheitspolitisch verlässliches Element für Österreich und ein stabiler Partner für Europa ist.

Der personelle Aufwuchs und eine moderne materielle Ausstattung der Präsenz- und Mobilmachungsorganisation sind dabei wesentliche Erfolgsfaktoren.

Im Rahmen der LV 21.1 wurde/wird selbstverständlich auch die Miliz weiterentwickelt.

Grundsätzliches zur Miliz

Gemäß Art. 79 Abs. 1 B-VG ist das Bundesheer nach den Grundsätzen eines Milizsystems einzurichten. Dementsprechend besteht das Bundesheer aus einer Friedens- und Einsatzorganisation.

Zur Erfüllung von Einsatzaufgaben verfügt das Bundesheer über Präsenzkkräfte und - nach Aufbietung - über teil- bzw. gesamt mobilgemachte Kräfte.

Hierzu kann die Heranziehung von Wehrpflichtigen des Miliz- und Reservestandes zum Einsatzpräsenzdienst bis zu einer Gesamtzahl von 5.000 Wehrpflichtigen durch den Bundesminister für Landesverteidigung und darüber hinaus durch den Bundespräsidenten verfügt werden.

Der konkrete Einsatz der Miliz hängt von der Intensität der Einsatzszenarien, der Vorwarnzeit und der erforderlichen Durchhaltetätigkeit ab.

Einsatzwahrscheinlichkeiten der Miliz im Gesamtsystem Bundesheer ▼

Einsatzspektrum	Reaktion		
	Erstreaktion	Zweitreaktion	Dritt-/Letztreaktion
AssE/Kat	Teile PräOrg und evtl. übende Miliz - vor allem Pi & ABCAbw	Teile PräOrg mit Milizanteilen - vor allem Pi & ABCAbw	(Teil) Mobilgemachtes Bundesheer - vor allem Pi & ABCAbw
Sihpol AssE (Teilbedrohung)	Teile PräOrg und evtl. übende Miliz vor allem im inf Einsatz	Teile PräOrg mit Milizanteilen vor allem im inf Einsatz	(Teil) Mobilgemachtes Bundesheer vor allem im inf Einsatz
Sihpol AssE (Gesamtbedrohung)	PräOrg und evtl. übende Miliz vor allem im inf Einsatz	PräOrg mit Milizanteilen vor allem im inf Einsatz	Mobilgemachtes Bundesheer vor allem im inf Einsatz
Militärische Landesverteidigung	PräOrg und evtl. übende Miliz - Einsatzspektrum gem. Bedrohung	PräOrg mit Milizanteilen - Einsatzspektrum gem. Bedrohung	Mobilgemachtes Bundesheer - Einsatzspektrum gem. Bedrohung



Neuausrichtung der Miliz - Bearbeitungsstand

Seit Ende 2013 wird unter Federführung der S IV - Einsatz und breiter Einbindung der Streitkräfte bzw. sonstiger Dienststellen und von Milizsoldaten aller relevanten Ebenen die „Neuausrichtung der Miliz“ bearbeitet.

Im Zentrum aller Überlegungen standen und stehen dabei neben der zukünftigen strikten Ausrichtung auch der Miliz auf die Ressourcenlage und die Einsatzwahrscheinlichkeiten:

- Stärkung der Bindung an eine „Militärische Heimat“.
- Identitätsstiftung durch „Regionalbezug“.
- Ausrichtung der Einsatzvorbereitung und des Einsatzes auf „klare Aufgabenzuordnung“.
- „Verstärkte Verschränkung“ mit der Präsenzorganisation und damit höhere gegenseitige Identifikation/Akzeptanz und erwartbarer „Mehrwert“ auch für die Präsenzorganisation.

Beitrag der Miliz zur „LV 21.1“

Die Miliz ist und bleibt auch weiterhin integraler Bestandteil des Gesamtsystems Bundesheer und leistet einen wesentlichen Beitrag zu dessen Aufgabenerfüllung:

- Beitrag zur Erfüllung aller Aufgaben der präsenten Verbände in deren jeweils gesamten Verwendungsspektrum.
- Beitrag zur Erfüllung von Inlandsaufgaben, die eine hohe Kräfteanzahl mit teilweise hoher Durchhaltefähigkeit benötigen und dem jeweiligen Ausbildungs-/Einsatzvorbereitungsstand entsprechen.
- Beitrag zur Bewältigung des Dienstbetriebes und zur Erfüllung von hochkomplexen Inlandsaufgaben, die besonders Expertisen benötigen.
- Freiwillige Beteiligung an Auslandseinsätzen, allenfalls mit AusIE-Bereitschaft gemäß §25 AZHG.

Daneben können auch - beispielhaft - folgende Aufgaben von Wehrpflichtigen des Milizstandes zur Unterstützung bei der Erfüllung der Aufgaben des Bundesheeres übernommen werden:

- Unterstützung bei der Ausbildung z.B. bei den Wahlpflichtmodulen für den GWD - insbesondere Sport, Führungsverhalten, Selbst- und Kameradenhilfe - mit Fachpersonal.
- Informationsoffiziersaufgaben
- Wehrpolitische Aktivitäten
- Unterstützung bei der Personalgewinnung Miliz.
- Verwendung als Lehrpersonal für die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Kadern.

LEHRVORFÜHRUNG „KAMPF DER VERBUNDENEN WAFFEN“

Bericht und Fotos: Obstdt Thomas Lampersberger, Obstdt Julius Schlapschy

300 Soldaten und Soldatinnen – 21 gepanzerte Kampffahrzeuge – 12 Luftfahrzeuge – 800 Besucherinnen und Besucher – die Schießbahn Kühbach am Truppenübungsplatz Allentsteig:

Das sind die Eckdaten der am 19. Juli 2018 durchgeführten Lehrvorführung „Kampf der verbundenen Waffen“. Unter der Leitung der Militärakademie wurden den in der Ausbildung zum Offizier oder Unteroffizier stehenden Soldaten die im Bundesheer eingeführten Waffen, deren Einsatzgrundsätze sowie Leistungsfähigkeit im scharfen Schuss gezeigt. Dies soll den künftigen Kommandanten erleichtern, militärische Einsätze effizient zu planen und die Waffensysteme wirksam einzusetzen.



Das Schießen diente aber auch dazu, dass die daran beteiligten Soldaten die Möglichkeiten hatten, das Zusammenwirken der einzelnen Waffengattungen, den sogenannten „Kampf der verbundenen Waffen“, zu trainieren. Vom Panzerabwehrrohr 66/79 über den Schützenpanzer ULAN, den schweren Granatwerfer, die Fliegerabwehrkanone und den Kampfpanzer Leopard 2 bis hin zu „Black Hawk“ und Eurofighter war alles zu sehen und hautnah zu erleben, was das Bundesheer an Waffensystemen in Verwendung hat.

Die seit dem Jahr 2015 jährlich durchgeführte Lehrvorführung bot auch dieses Jahr wieder ein Novum: Zum ersten Mal wurde einem breiten Publikum der Einsatz der Bordwaffe des Eurofighter Typhoon präsentiert. Ebenfalls noch nicht von vielen zuvor gesehen war der Abwurf von Lasten aus der C-130 Hercules. Erstmals Teil der Lehrvorführung war auch die Phase „Gefecht bei Dunkelheit“.

Das Ziel der Lehrvorführung – bleibende „Bilder“ und Eindrücke zu vermitteln – ist eindrucksvoll erreicht worden. Dank der Führung durch die Militärakademie, der Mitwirkung von 15 verschiedenen Einheiten und der guten Unterstützung durch den Truppenübungsplatz Allentsteig war die Lehrvorführung 2018 ein voller Erfolg.

Auch der Einrückungstermin Mai/2018 (ET 05/2018) des Dienstbetriebs/TÜPI A nutzte diese Vorführung als Optimierung des Wehrdienstes.



VENENENTZÜNDUNG

Bericht: Obermedizinalrat Dr. Hutzler

Oberstarzt i. R. OMR
Dr. Hutzler MAS, MBA
war ärztlicher Leiter
im Krankenrevier des MMZ/TAS



„VENENENTZÜNDUNG“: DIE HÄUFIGSTE URSACHE DER BLUTGERINNELBILDUNG IN BEINVENEN. DIE GEFAHR DER FORTSPÜLUNG MIT DEM BLUTKREISLAUF IST STETS GEGEBEN. DAHER: MÖGLICHST RASCH ZUM TRUPPENARZT!

Für die Bildung eines Blutgerinnsels (Thrombose) in einer Beinvene sind Schädigungen der Gefäßinnenwand und die Verlangsamung der Blutströmung verantwortlich. Schädigungen der Gefäßinnenwand werden meist durch die Entzündung (Thrombophlebitis) verursacht. Für die Verlangsamung der Blutströmung ist der fortdauernde Druck auf Venen, z.B. durch Stehberufe, Übergewicht oder in der Schwangerschaft bestimmend.

Erblichkeit und die Verlangsamung der Blutströmung sind als die wichtigen Ursachen des Krampfaderleidens gesichert. Venöse Beinkrankheiten fördern daher die Thrombosebereitschaft. Maßnahmen zur Vorbeugung, vor allem bei familiärer Häufung des Krampfaderleidens, sind die tägliche ausreichende Bewegung der Fuß- und Wadenmuskeln (wandern, schilanglaufen, schwimmen, radfahren, laufen, Treppensteigen - venengymnastische Übungen - Entstauungsgymnastik) und der Abbau bestehenden Übergewichts. Übermäßige Wärme (Sauna, Sonnenbäder) sollte vermieden werden.

Die Thrombophlebitis bildet sich bevorzugt in den sackartig erweiterten oberflächlichen und in den tiefen Leitvenen der Unterschenkel aus. Die bezeichnenden Krankheitserscheinungen der Thrombophlebitis einer oberflächlichen Beinvene sind die entzündliche Veränderung der Haut (Rotlauf) und die schmerzhafte Beinschwellung. Bei möglichst rascher truppenärztlicher Behandlung ist die Gefahr der Fortspülung eines Blutgerinnsels mit dem Blutkreislauf (Embolie) in eine Lungen- oder Gehirnarterie selten gegeben.

Beachte: Die wiederkehrende Blutgerinnselbildung in „Krampfadern“ ist die zwingende Anzeige für die Durchführung von gefäßchirurgischen Maßnahmen. Die Entzündung der Gefäßinnenwand einer tiefen Beinvene verursacht in dem nach oben gebeugten Fuß ziehende Schmerzen entlang der Venenbahn. Mißempfindungen („Kribbeln“, Taubheitsgefühl), die blaurote Hautverfärbung der erkrankten unteren Extremität und die, mitunter beträchtlich, erhöhte Körpertemperatur sind die weiteren Krankheitszeichen. Stets ist die Emboliegefahr gegeben!

Merke: Bettruhe ist sowohl bei der oberflächlichen als auch bei der tiefen Beinvenenthrombose nicht angezeigt. Jedoch: Bei bettlägerigen Kranken (z.B. nach Operationen) sind thrombosevorbeugende Maßnahmen unverzichtbar. Stets wird daher die Blutverdünnungstherapie mit Antikoagulanzen (= Arzneimittel zur Hemmung der Gerinnungsfähigkeit des Blutes), die entweder unter die Haut injiziert oder eingenommen werden, durchgeführt.

Wichtig: Bei Fernreisen (z. B. Langstreckenflügen) kommt der Vorbeugung der Blutpfropfbildung in Beinvenen (langes Sitzen) große Bedeutung zu. Die truppenärztliche Beratung (Bestätigung der Reise- und Flugtauglichkeit) ist daher unverzichtbar.

DOORGUNNING

Bericht: Obstlt Julius Schlapschy

Foto: LuU/Gschw

Im Zeitraum von 25. Juni 2018 bis 27. Juni 2018 fand auf der Schießbahn Groß Poppen ein „Doorgunning“ durch das Luftunterstützungsgeschwader mit dem S 70, „Black Hawk“, statt.

Flnspl Gerhard Ramharter und OKntlr Karl Kainrath unterstützten dieses Schießen mit Infanterieklappscheiben zur vollsten Zufriedenheit der verlegten Truppe.

Foto v.l.n.r.:
Flnspl Gerhard Ramharter und
OKntlr Karl Kainrath



NEUWAHLEN DES HSV ALLENTSTEIG

Bericht und Foto: HSV Allentsteig

Der Heeressportverein Allentsteig hatte bei der ordentlichen Jahreshauptversammlung am 19. Juni 2018 Neuwahlen.

Wir danken allen Mitgliedern für ihr Kommen und ganz besonders jenen, die sich wieder bereit erklärten, eine Funktion beim Heeressportverein zu übernehmen.

Das neu gewählte Präsidium stellt sich vor: (siehe Foto)

- 1. Präsident:** ObstdG Mag. (FH) Konstantin Lütgendorf
- 2. Präsident:** Oberst Reinhard Lemp
- Geschäftsführender Präsident:** Mjr Mag. (FH) Christoph Kerschner
- Schriftführerin:** Kntlr Christine Gschaider
- Schriftführerin Stv.:** Stefanie Bichl
- Kassier:** OStv Manfred Matousek
- Kassier Stv.:** OStv Gernot Gärdtner
- Öffentlichkeitsarbeit:** Fl Insp Reinhard Höbinger
- Kassaprüfer:** OStv Franz Ledermüller und OStv Horst Strasser

Bei der Jahreshauptversammlung wurden ebenfalls die Ehrungen für die Mitglieder durchgeführt, die bereits 20, 30 oder 40 Jahre Mitglied beim Heeressportverein sind. Wir sind stolz, bekanntzugeben, dass wir heuer 7 Mitglieder für ihre 50-jährige Mitgliedschaft ehren dürfen, nämlich: ehemaliger Präsident Wilfried Ottawa, ehemaliger Sektionsleiter Tennis Walter Mösslacher, ehemalige Schriftführerin Wilhelmine Bauer, Josef Binder, Erich Kabourek, Alfred Nichtawitz und Edmund Ranftl.

Ebenfalls wurden die Vereinsmeister der Sektionen Schießen und Ski geehrt.

Die Vereinsmeister der Sektion Schießen im Jahr 2016 wurden:

Männer: Heinz Zimmermann

Senioren 1: Johann Kainz

Senioren 2: Kurt Dörre

Senioren 3: Karl Ableidinger

Frauen: Leopoldine Wagner

Die Vereinsmeister der Sektion Schießen im Jahr 2017 wurden:

Männer: Elmar Goigitzer

Senioren 1: Johann Kainz

Senioren 2: Karl Andres

Senioren 3: Karl Ableidinger

Frauen: Irmgard Scherzer

Der Präsident ObstdG Mag. (FH) Lütgendorf bedankte sich für die geleistete Arbeit beim Heeressportverein bei Oberst Erhart Weißenböck, MSD, Mario Scherak und Vizeleutnant Hinterleitner, der 9 Jahre von 13. Oktober 2009 bis 1. Juni 2018 die Sektion Bogensport leitete. In dessen Ära wurde der Bogenschießplatz errichtet und viele erste Plätze errungen.

Der HSV ist stolz, bekanntzugeben, dass alle 8 Sektionen für die nächsten 2 Jahre für die Jugend und Junggebliebenen sportliche Aktivitäten organisieren. Das Präsidium und die Präsidenten bedanken sich für die zahlreiche Teilnahme an der Jahreshauptversammlung und wünschen allen Mitgliedern ein erfolgreiches und sportliches Jahr.



Am Foto:

1. Reihe: Kntlr Christine Gschaider, Mjr Mag. (FH) Christoph Kerschner, Stefanie Bichl, ObstdG Mag. (FH) Konstantin Lütgendorf, Claudia Zechmeister, Fl Insp Christian Dürr; 2. Reihe: OAW Manfred Böltner, OStv Manfred Matousek, OStv Horst Strasser, OStv Franz Ledermüller, Willibald Fuchs, OStv Martin Wurz, Josef Rossmann

Sektion Bogensport: OAW Manfred Böltner

Sektion Hunde: Georg Weber

Sektion Kegeln: Willibald Fuchs

Sektion Laufen: OStv Martin Wurz

Sektion Schießen: Fl Insp Christian Dürr

Sektion Ski: Josef Rossmann

Sektion Tennis: Wolfgang Gusenleitner

Sektion Voltigieren: Claudia Zechmeister

Desweiteren wurden auch die Sieger der Vereinsmeisterschaft 2017 der Sektion Ski geehrt:

K1 w: Carola Prand

K1 m: David Tischleritsch

K2 m: Daniel Harrer

S1 m: Simon Harrer

S2 m: Gregor Zach

Damen: Petra Mayrhofer

AK4 m: Josef Rossmann

AK3 m: Mario Scherak

AK2 m: Roland Strack

AK1 m: Norman Ganser

AK m: Michael Kitzler

SB m: Herbert Bichl

AK5 m: Herbert Strack

Tagesschnellster und allgemeiner Vereinsmeister wurde Mario Scherak, ehemaliger Sektionsleiter Ski.

MONDIORING STAATSMEISTERSCHAFT

Bericht und Foto: Mjr Christoph Kerschner



Bereits im zweiten Jahr nach der Gründung der Sektion Hunde wurde die österreichische und tschechische Mondioring Staatsmeisterschaft 2018 beim HSV Allentsteig ausgetragen.

Mondioring ist eine der anspruchsvollsten Schutzhund Sportarten, bei der die Hunde in drei Disziplinen ihr Können unter Beweis stellen müssen. So werden im Unterordnungsteil diverse Gehorsamsübungen wie beispielsweise „Bei Fuß gehen“, Apportieren oder die Positionen „Sitz-Platz-Steh“ überprüft. Danach folgen die Sprünge, wo die Hunde 3 verschiedene Sprünge überwinden müssen. Die dritte Disziplin ist schlussendlich der von den Hunden herbeigesehnte Schutzdienst. Beim Schutzdienst findet ein Wettkampf zwischen dem Figuranten im Schutzanzug und dem Hund statt. Der Hund muss verschiedene Aufgaben lösen, wie zum Beispiel einen Gegenstand bewachen, seinen Hundeführer verteidigen oder den Figuranten am Weglaufen zu hindern. Um die Anforderungen dem Alter und Ausbildungsstand des Hundes anzupassen, gibt es 3 Schwierigkeitsstufen, die Kategorien 1 (für junge Hunde), 2 und 3.

Bei der Staatsmeisterschaft konnten sich die zahlreichen Besucher bei perfektem Hundesportwetter von dem hohen Ausbildungsstand der Hunde überzeugen.

Besonders erwähnenswert ist auch, dass die gesamte Organisation des Turnieres sowohl bei den Startern als auch bei den Leistungsrichtern und den Schutzhelfern sehr gut angekommen ist. Der große Aufwand, der Dank der tollen Unterstützung durch den Truppenübungsplatz und das AAB4 betrieben werden konnte, hat sich wirklich gelohnt und den HSV Allentsteig in der Mondioring Szene in Österreich und Tschechien bekannt gemacht. Auch aus sportlicher Sicht verlief die Staatsmeisterschaft für den HSV Allentsteig sehr zufriedenstellend. In der Kategorie 1 erreichte Silvia Bittner den 10. Rang und ich konnte den 4. Platz belegen. In der Königsklasse, der Kategorie 3, erreichten Markus Dangl den 5., Michael Haidl den 4. und Stefan Bittner den 2. Platz.

Nächstes Jahr wird die Mondioring Staatsmeisterschaft in Prag ausgetragen. 2020 wird sich der HSV Allentsteig wieder bemühen, diese Veranstaltung nach Allentsteig zu holen, was auf Grund der tollen Organisation heuer durchaus gelingen könnte.



VOLTIGIER-BREITENSSPORT-TROPHY

Bericht und Foto: HSV Allentsteig

Heuer war der Wettergott der Sektion Voltigieren hold und ermöglichte die Austragung des fünften Turniers der Breitensport-Trophy 2018 am neuen Reitplatz in Hörmanns. Am Freitag wurden die letzten Vorbereitungen abgeschlossen, bevor die ersten fremden Pferde am Abend ankamen. Trotz teilweise weiter Anreise trafen am Samstag acht Gruppen aus ganz NÖ mit ihren Pferden und insgesamt 77 Kinder mit Eltern und Trainer nach und nach ein.

Am Vormittag absolvierten die Mädels dreier Altersklassen ihre Einzelkuren und Pas de deux auf dem Tonnenpferd. Vor Mittag zeigten die Kleinsten dann ihr Können am Pferd im Schritt.

Gestärkt und bei strahlendem Sonnenschein wurden dann Trab- und Galoppbewerbe in Angriff genommen. Wobei auch einige fremde Kinder auf Ali, Lara und Sunflair starten durften. Als letzter Bewerb stand „Gruppe auf der Tonne“ am Programm. Bis zu acht Kinder bilden ein Team. Da ist wirklich Zusammenhalt und gegenseitiges Vertrauen sehr wichtig. Der HSV Allentsteig stellte dabei drei Gruppen, wo auch die Kleinsten eingebunden wurden.

Insgesamt waren es 182 Starts die die Kinder absolvierten.

Bei der Siegerehrung um 17:00 Uhr wurden alle Starter für ihre Mühe und ihr Engagement mit Pferdemascherl, Medaillen und Pokalen belohnt. Die Pferde bekamen für ihre tollen Leistungen Karotten.

Bei den Trainerinnen und Trainern und der Richterin bedankte sich der HSV Allentsteig mit selbstgebackten Pferdchen und (von Volti-Eltern gesponserten) Wein. Gesponsert wurden auch über 300 Tombolapreise. Diese kamen bei den Kindern sehr gut an und es gab viel Lob von den angereisten Vereinen bezüglich Organisation und Ablauf des Turniers. Dieses Lob gebührt natürlich in erster Linie der Trainerin und Organisatorin, Claudia Zechmeister, aber auch ihren Volti-Mädels und deren Eltern.



ÖKO-EINWEISUNG

Bericht: Flinsp Reinhard Höbinger

Foto: Friedrich Schiller

Am 23. Juni 2018 veranstaltete die Unteroffiziersgesellschaft (UOG) Allentsteig eine TÜPI-Rundfahrt mit Ökologie-Einweisung. Nach der Begrüßung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Schlosshof folgte bei schönstem Wetter eine Rundfahrt.

Eingewiesen wurden die Besucher von Obstlt Julius Schlapschy und Vzlt Josef Kugler. Die interessierten Teilnehmer konnten so von Fauna, Flora und geschichtlichen Hintergründen Eindrücke gewinnen, die man so sonst woanders nicht zu sehen bekommt. Nach der dreistündigen Rundfahrt wurde anschließend noch in der Cafeteria im Schloss Allentsteig über so manche Eindrücke diskutiert. Danke an das Kommando des Truppenübungsplatzes Allentsteig für die Genehmigung sowie an Obstlt Julius Schlapschy und Vzlt Josef Kugler für die interessante und sehr gute Durchführung der Veranstaltung.



BAUT
AUF
IDEEN

ARBEITSEINSATZ IN ALLENTSTEIG

Bericht und Foto: OStFw d. Res Rolf Lewerenz

In Allentsteig liegen 3.911 Opfer des Zweiten Weltkriegs. Fast 1.000 Natursteinkreuze aus Waldviertler Granit kennzeichnen die Grablagen der hier ruhenden Gefallenen.

Auf Vorder- und Rückseite sind Namen und Daten von jeweils zwei Kriegstoten verzeichnet. Diese Inschriften sollen alle farblich nachgearbeitet werden, gesäubert wurde schon im Vorwege. Inmitten der vier Gräberfelder des rund 12.600 m² großen Friedhofes ragt ein acht Meter hohes Metallkreuz sichtbar empor.

Ein kleines Eingangsgebäude mit einem Dach aus Holzschindeln bietet den Besuchern Schutz gegen die Witterung. Der Friedhof wurde zum Beginn des Jahres 2011 in die Betreuung des Österreichischen Bundesministeriums für innere Angelegenheiten übergeben.



▲ Obergefreiter Detlef Peycke, Förderer Hans-Georg Wilkens, Obergefreiter Bernd Bolowski, Förderer Herbert Nühning, Obergefreiter Bernd Sommer, Stabsgefreiter Bernd Kreschinski, Oberstabsfeldwebel Rolf Lewerenz, Oberbootsmann Thorsten Schiminski, Obergefreiter Dirk Lüne, Hauptgefreiter Marcel von Bebern

Die Aufgaben der Reservistenkameradschaft Wingst bestehen darin, Instandsetzungsarbeiten im Eingangsbereich durchzuführen. Außerdem sollen das Gerätegebäude und alle Sitzgelegenheiten auf Vordermann gebracht werden. Dabei sollen Holzteile und der Farbanstrich erneuert werden. Insgesamt zwölf Tage werden elf Reservisten der Wingster Kameradschaft und zwei Kraftfahrer vom Marinefliegergeschwader 2, Graf Zeppelin, in Österreich tätig sein.

Rail Cargo Group
Member of ÖBB

We offer a seamless
real-life network bridging
Asia and Europe.

CONNECTED. CONVENIENT. CARING.

railcargo.com

12. TÜPL-RUNDFAHRT

Bericht und Foto: Obstlt Julius Schlapschy



Am Foto: Denise, Elisabeth und Josef Bachmaier, Maria Berndl, Maria und Franz Buxbaum, Melanie Buxbaum, Maria und Josef Fida, Hannelore Forst, Gerlinde und Jonas Frithum, Gerhard Jenisch, Wolfgang Kraus, Christoph Kronberger, Herta und Richard Kronberger, Carina Kropik, Veronika und Christian Kugler, Christa Lackinger, Renate Luschin, Gottfried Nußbaum, Ingrid Prand, Maria und Johann Ranftl, Maria und Friedrich Ranftl, Edmund Ranftl, Klaus Doppler, Markus Doppler, Gerhard Ramharter, Hermann Scheidl, Nicole und Luisa Scheidl, Sonja Schindler, Monika und Willibald Schindler, Hans-Peter Schlosser, Christian Schuh, Maria Schütz, Helga Waldhäuser, Roswitha und Edwin Wandl, Oksana und Markus Wandl, Silvia und Manfred Weiss, Renate Wistrcil, Victoria Wistrcil, Vzlt Josef Kugler und Obstlt Julius Schlapschy

Am 15. Juni 2018 fand die 12. TÜPI-Rundfahrt der Stadtgemeinde Allentsteig statt. Nach einem theoretischen Teil durch Obstlt Julius Schlapschy im Schloss, folgte bei herrlichem Sommerwetter eine Rundfahrt, wo diverse Ausbildungsanlagen sowie Schießbahnen inklusive Bunker am TÜPI A besichtigt wurden. Parallel dazu, erfolgte durch Vzlt Josef Kugler eine Einweisung in die Ökologie, speziell Biber und Wolf, am TÜPI A. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten wiederum viel Interessantes und Neues vom TÜPI A und dem Österreichischen Bundesheer erfahren und sehen. Mit positiven Eindrücken wurde diese Rundfahrt mit einer Schlossführung beendet.

KINDERFISCHEN

Bericht und Foto: Obstlt Julius Schlapschy

Am 3. August 2018 hatten die Kinder der Bediensteten des Truppenübungsplatzkommandos Allentsteig die Gelegenheit, im Revier III des Riemerhofes am Stausee durch das Forstamt Ottenstein einen Einblick in die Welt des Angelns und der Fische zu bekommen.

Nach einem kurzen theoretischen Teil durch Mag. Bernhard Berger ging es bereits zur Sache und die Kinder hatten die Möglichkeit, entweder mit der eigenen Angelausrüstung oder mit einem Leihgerät die Angelhaken entsprechend auszuwerfen um Fische zu fangen. Tatsächlich konnten Johanna Widhalm und Kasimir Lütgendorf die meisten Fische fangen.



Parallel dazu, erfolgte für die anwesenden Eltern und Bediensteten eine kleine Stauseerundfahrt mit dem Motorboot durch Flinsp Ronald Nowak und Obstlt Reinhard Bachner, welcher einen geschichtlichen Hintergrund ab der Entstehung des Stausees bis heute erzählte.

Zu guter Letzt, hatten die Kinder und Erwachsenen die Möglichkeit, bei Lagerfeuer verschiedene Würstel zu grillen und anschließend zu genießen. Nach einer Auszeichnung mit einer Urkunde jedes Kindes und dem Wunsch der Kinder auf eine Wiederholung dieser Partnerschaftsveranstaltung, wurde wieder nach Allentsteig zurückverlegt.

Am Foto: Franziska und Johanna Bachner, Valentin Matzek, Theodora, Hugo und Kasimir Lütgendorf, Marlene, David, Dominik Pollak, Felix und Valentin Zahrl, Franziska und Johanna Widhalm; Mag. Bernhard Berger, Obstlt Reinhard Bachner mit Gattin Edith, ObstdG Konstantin Lütgendorf und Gattin Carola Minu, Obst Stephan Hahn, Dietmar Kreiml, Flinsp Ronald Nowak, Josef und Petra Pollak, AR Franz Zahrl mit Gattin Renate und Obstlt Julius Schlapschy

CONSTRUCTOR 2018

Bericht: Klaus-Eduard Jonach, Obstdt Julius Schlapschy

Fotos: HTS

Die Heerestruppschule übte gemeinsam mit den Kaderanwärtern am Truppenübungsplatz Allentsteig in der 29., 30. und 31. Kalenderwoche 2018.

Die Heerestruppschule mit ihren Waffengattungsinstituten ist die Ausbildungsstätte für die Kommandanten des Bundesheeres. Während die allgemeine Ausbildung der Offiziere und Unteroffiziere an den Akademien erfolgt, wird die waffengattungsspezifische Ausbildung an den Instituten der Heerestruppschule durchgeführt.



Die Heerestruppschule führt derzeit die Kaderanwärterausbildung 2 mit Lehrgangsteilnehmern in den Waffengattungen Artillerie, Aufklärung, Jäger, Panzer, Panzergrenadier und Pionier durch. Während die Grundlagen für die Einsatzverwendung in den Waffengattungen in den Garnisonen vermittelt werden, wird die Waffengattungszusammenarbeit, die „institutsübergreifende Ausbildung“ am Truppenübungsplatz Allentsteig zentral durchgeführt. Die Waffengattungszusammenarbeit geht durch Teilnehmer der Heereslogistikschule, Flieger- und Fliegerabwehrtruppschule, ABC-Abwehrschule und Sanitätsschule mit ihren Kaderanwärtern über den Bereich der Heerestruppschule hinaus.



Weiters nehmen an der Ausbildung auch die Berufsoffiziersanwärter der Militärakademie teil.

In Summe übten so seit der 29. Kalenderwoche ca. 1.300 Soldaten mit ca. 50 Großgeräten (inklusive Panzerfahrzeugen) und ca. 10 Luftfahrzeugen in Allentsteig. In der 29. und 30. Kalenderwoche wurden die Themen innerhalb der Waffengattung vertieft und auch zum Teil mit Prüfungen abgeschlossen.

In der 30. Kalenderwoche wird in fünf taktischen Stationen, genannt Übung CONSTRUCTOR 2018, die Zusammenarbeit geübt.

In vier waffengattungsübergreifenden Stationen, unter Ausnützung des gesamten Truppenübungsplatzes, werden mit täglichem Wechsel den Kaderanwärtern der Wirkungsverband auf unterer Ebene dargestellt.

Der Truppenübungsplatz Allentsteig ist der einzige Rahmen, der der Ausbildungszusammenziehung aller Kaderanwärter gerecht wird. Und dies ist nicht nur in Ausbildungsräumen gedacht, sondern wohl genauso wesentlich und wichtig in Bereitstellung der Unterkünfte und Versorgungsmöglichkeiten.

Ein zusätzlicher, genauso wichtiger Faktor ist die Möglichkeit der waffengattungsübergreifenden Zusammenarbeit in verschiedenen Räumen und Bereichen mit Anwendung im scharfen Schuss.



ERÖFFNUNG WILDBRETKAMMER

Bericht: Obstlt Julius Schlapschy

Foto: Friedrich Schiller

Foto v.l.n.r.:

Bgdr Mag. Martin Jawurek, ADir RegR Ing. Franz Gusenbauer (MSZ 6),
ObstdG Mag. Konstantin Lütgendorf, Oberst Herbert Gaugusch,
ADir Mario Singer, ADir RegR Ing. Johannes Scheibelberger
(beide MSZ 6), Obstlt Julius Schlapschy



Am 4. Juni 2018 wurde im Beisein des Militärkommandanten von NÖ, Bgdr Mag. Martin Jawurek, der baubehördlich bewilligte Einbau einer Kühlanlage für Wild im Meierhof des Schlosses Allentsteig feierlich eröffnet.

Das Projekt konnte im Zeitraum von August 2017 bis Mai 2018 umgesetzt werden. Eine Adaptierung der bestehenden Kühlräume auf den Stand der Technik war, u. a. auf Grund der Raumhöhe von ca. 2,75 Meter, nicht möglich.

Das neue Bauwerk wurde in der bestehenden Einstellhalle errichtet und beinhaltet einen Vorkühlraum, einen EDV-Auswerteraum, eine Kühlzelle und einen Konfiskatraum und wurde in Massivbauweise ausgeführt.

In Eigenregie wurden Pflasterungsarbeiten, Schottertransporte, bzw. Malerarbeiten durch Bedienstete des TÜPI Kommandos Allentsteig und dem Militärservicezentrum 6 aus Allentsteig durchgeführt.

TEENAGE BOOTCAMP

Bericht: Obstlt Julius Schlapschy

Foto: ATV - Bernhard Eder

Zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer des „Teenage Bootcamp“ im Alter von 14 bis 20 Jahren durften vom 9. Juli bis 18. Juli 2018 den TÜPI Allentsteig ihr Zuhause nennen.

Das Bootcamp bietet perspektivenlosen Jugendlichen die Möglichkeit, ihr Leben wieder in den Griff zu bekommen. Sie haben Lehren oder Schulen abgebrochen, kaum einen Plan für die Zukunft und noch weniger Antrieb ihr Leben in den Griff zu kriegen. Zwei Coaches und eine Jugendpsychologin nahmen sich der Teenagerinnen und Teenager an und ließen sie über sich hinauswachsen.

Durch ein straffes Sportprogramm, klare Verhaltensregeln und vielfältige Herausforderungen bekommen die Teenies Selbstvertrauen und Motivation, um ihr Leben neu zu ordnen und einen Neuanfang zu schaffen.

*Ab 20. September 2018 ist das Teenage Bootcamp
wöchentlich um 20:15 Uhr bei ATV zu sehen.*

Foto v.l.n.r.:

Piere, Michelle, Dominik, Michelle, Hermann Bendl, Pascall,
Simone Breitenfeld, Julian, Vzlt Gerald Pelikan, Dominik, Marvin, Linda, Eva



WASSER UND STROM: DAS SCHÜTZEN WIR.

MILIZ  STOLZ, DABEI ZU SEIN!

Milizsoldatinnen und Milizsoldaten sind neben ihrem zivilen Beruf auch für unser Heer im Einsatz. Sie erbringen wichtige Leistungen für ein sicheres Österreich. Zum Beispiel beim Schutz unserer Wasser- und Energieversorgung vor Terror-Angriffen. Ihre Verantwortung sichert unsere Lebensqualität.



FELDGOTTESDIENST

Bericht und Foto: Militärpfarre NÖ 3



Im Rahmen einer Feldwoche der beim Jägerbataillon 12 laufenden Kaderanwärterausbildung 1, feierte Militärkurat Oliver Hartl eine Wort-Gottes-Feier im Bereich ihres Zeltlagerplatzes im Perweiser Wald.

Bataillonskommandant Oberst Rudolf Halbartschlager richtete nach dem Feldgottesdienst Worte an die Kameraden, für die dieser letzte Abend ihrer Feldwoche nach intensiver Ausbildung, Strapazen und Herausforderungen ganz im Zeichen der Kameradschaftspflege stand.

SOLDATENFIRMUNG

Bericht und Foto: Militärpfarre NÖ 3

Am 22. Juni 2018 spendete Militärbischof Werner Freistetter Rekruten der Melker Pioniere und der ABC-Abwehrschule in der Soldatenkirche das Sakrament der Firmung. Mitfeiernde des Firmgottesdienstes waren neben den Paten und Angehörigen der Neugefirmten auch der Kommandant des TÜPI A, ObstdG Mag. (FH) Konstantin Lütgendorf, sowie der Kommandant DBetr Obstlt Julius Schlapschy, bei dem wir uns ganz besonders für die Unterstützung der „Katholischen Militärseelsorge“ bedanken, für die er erst kürzlich beim Georgsfest an der Militärakademie mit dem Georgsorden ausgezeichnet wurde.



MilKurat Mag. Oliver Hartl,
Militärpfarrer



60. INTERNATIONALE SOLDATENWALLFAHRT

Bericht und Foto: Militärpfarre NÖ 3

Vom 16. bis 22. Mai 2018 war Militärkurat Oliver Hartl bei der 60. Internationalen Soldatenwallfahrt in Lourdes. Jährlich bevölkern an diesen Tagen bis zu 20.000 Soldaten aller Länder Europas und darüber hinaus den Wallfahrtsort in den französischen Pyrenäen. Das österreichische Kontingent bestand heuer aus ca. 600 Teilnehmern, darunter etwa 300 Grundwehrdiener, für die diese Tage – egal wo sie religiös stehen – immer ein unvergessliches Erlebnis sind.

Für drei Tage kam auch Verteidigungsminister Mario Kunasek nach Lourdes, feierte die Gottesdienste und Veranstaltungen mit und nutzte die Zeit für Gespräche und Begegnungen mit den österreichischen Soldaten.



SONNWENDFEIER

Bericht: Obstlt Julius Schlapschy

Foto: Friedrich Schiller

Am 22. Juni 2018 wurde durch die Stadtgemeinde Allentsteig und dem TÜPI Kommando Allentsteig zur gemeinsamen Sonnwendfeier beim Postenhaus 2 am Lagerberg eingeladen.

Mit dabei war auch der AOAK (Allgemeiner Offiziersanwärterkurs) aus dem Jahr 1988 mit Kurskommandant Oberst Friedrich Kainz und dem damaligen Kommandanten der 3. Panzergrenadierbrigade, Brigadier i.R. Karl-Heinz Fitzal.

Eingeleitet wurde die Veranstaltung mit einem Platzkonzert auf dem Platz vor der Apotheke, vorgetragen von der Stadtkapelle Allentsteig.

Im Anschluss erhielten die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen eine Fackel. Danach setzte sich der Zug aller Beteiligten, Erwachsenen und vielen Kindern in Richtung Lagerberg in Bewegung.

Am Ziel angekommen folgten Ansprachen von Bürgermeister Jürgen Koppensteiner und von Obstlt Julius Schlapschy, der diese Partnerschaftsveranstaltung, welche bereits zum neunten Mal stattfand, organisierte. Obstlt Julius Schlapschy richtete einen Dank an die Bediensteten für die Vorbereitung, der Freiwilligen Feuerwehr für die Versorgung mit Speisen und Getränken, sowie Sicherstellung der Brandwache, der Musikkapelle für die musikalische Begleitung am Marschweg, dem Diakon Leopold Weiß für die Segnung des Feuers, sowie einem Danke bei allen Allentsteigerinnen und Allentsteigern, Gästen von nah und fern für die Teilnahme an dieser Sonnwendfeier auf der Akropolis von Allentsteig.

Foto v.l.n.r.:

Rot Kreuz Bezirksstellenleiter Andreas Schleritzko, Nationalratsabgeordneter Alois Kainz, Obstlt Julius Schlapschy, General i.R. Karl-Heinz Fitzal, Diakon Leopold Weiß, Bürgermeister Jürgen Koppensteiner, FF-Kommandant Franz Loidolt



MANFRED ZIPFINGER
VIELES
UND MEHR!!!

Das Fachgeschäft in Allentsteig für:

**Eisenwaren – Spielwaren – Farben
Lacke – Haushaltsartikel
Bastelwaren - Geschenksartikel
Papierwaren – Schärfdienst
Batterien – Kopier- und Faxservice**

**Zwettler Straße 1
3804 Allentsteig**

**Tel.: 02824/2601
zipf@aon.at**

SÄGERUNDHOLZVERKAUF AM TÜPL A

Bericht und Foto: Ing. Dietmar Kreiml

Auf Grund durch Stürme, Trockenheit und Borkenkäferbefall erhöhten Schadholz-anfalles in Europa, ergibt sich ein bei weitem höheres Angebot an Rohholz als die Holzindustrie zeitnahe im Stande ist von den Waldbesitzern zu übernehmen und zu verarbeiten. Dies hat zur Folge, dass zum einen der Preis von Rundholz stark verfällt und zum anderen hohe Lagerstände an den Ernteorten entstehen. Der Holzkurier berichtet in der Ausgabe Nummer 26.18 von deutlichen Preisabschlägen bei Sägerundholz, den Qualitäten Cx und Braunblochen von bis zu 40,00 € pro Festmeter in Österreich.

Bei den laufend durchgeführten Holzausschreibungen durch das Militärische Immobilienmanagementzentrum wurde der Zuschlag für das Sägerundholz der Fa. PMG Holzhandels GmbH erteilt. Auf Grund der regionalen Absatzschwierigkeiten des Sägerundholzes und des europaweiten Vermarktungskonzeptes der Fa. PMG kann das Holz per Bahn in die noch aufnahmefähigen Sägewerke nach Rumänien verfrachtet werden.

Der Startschuss für den Verladungsbeginn konnte am 5. Juni 2018 gemacht werden. Am Verladebahnhof Thaua wurden die beauftragten Frächter in die einzuhaltenden Rahmenbedingungen der Holzabfracht durch die Forstrevierleiter eingewiesen. Pro Woche werden 2 Ganzzüge (entspricht ca. 3.000 Festmeter bzw. 100 LKW-Ladungen) in den Bahnhöfen Thaua und Vitis verladen.

Dementsprechend ist diese logistische Herausforderung eine sehr hohe und wird in allen Facetten durch die Holzabfrachtbeauftragten des TÜPI A hervorragend gestemmt.



BOHRARBEITEN IM STEINBRUCH WILDINGS

Bericht und Foto: Hubert Pöltner

Das Pionierbataillon 2/technische Pionierkompanie aus Salzburg, unterstützte im Mai 2018 den TÜPI A mit Bohrarbeiten bei der Zerkleinerung von großen Granitblöcken.

Im Zuge der Arbeiten konnten Kadersoldaten an den Geräten ausgebildet werden. Zum Einsatz kamen die in Salzburg stationierte TMF 10 Bohrlafette, der Österreichischen Firma TM Bohrtechnik aus Kapfenberg, welche an den 9 Tonnen Schreitbagger Type SX der Fa. KAISER angebaut ist.

So konnten rasch mehr als 300 Sprengbohrlöcher mit einem Durchmesser von 41 mm hergestellt werden, danach wurde mit drei Sprengungen der Granit für die weitere Aufbereitung mittels Mobilbrecher vorbereitet.

Der TÜPI A bedankt sich beim Pionierbataillon 2 für die Unterstützung!



WIR GRATULIEREN

BEFÖRDERUNG

Berechtigung zum Führen des neuen

Dienstgrades:

ObstltdG Konstantin Lütgendorf zum ObstdG ab 01 07 18

OStWm Manfred Matousek zum OStv ab 01 07 18

OStWm Markus Tastel zum OStv ab 01 07 18

OStWm Martin Wurz zum OStv ab 01 07 18

AW Harald Genner zum OAW ab 01 07 18

OStv Franz Dangl zum Vzlt ab 01 08 18

Verleihung Wehrdienstzeichen 1. Klasse:

Vzlt Dietmar Kargl

OStv Martin Wurz

DIENSTPRÜFUNG VERWGRP A4

AAss Verena Möslinger

BEENDIGUNG DIENSTVERHÄLTNIS

Kntlr Alfred Mares ab 31 07 18

FlInsp Leopold Weber ab 30 09 18

OStv Gerhard Reigner ab 30 09 18

VORSTELLUNG NEUER MITARBEITER

StWm Manuel Riedl als WiUO ab 01 06 18

AAss Stefan Binder als FachArb&Kf ab 01 08 18

AAss Martin Anderl als Tischler ab 20 08 18

AW Sandra Blach als Kasernenwart&Kf ab 03 09 18

GEBURTSTAGE

Oktober bis Dezember

30

Kntlr Simon Zauner

45

OStv Martin Wurz

50

Vzlt Andreas Lauter

55

Vzlt Günter Böhm

60

FlInsp Gerhard Engel

Kntlr Helmut Lindtner

Vzlt Herbert Kovar

FOInsp Johann Neuhauser

Obstlt Gernot Wernisch

SAVE THE DATE

**Oktoberfest anlässlich
der Aufstellung des
Gefechtsübungszentrums
Allentsteig**

Samstag, 13. Oktober 2018

Sonntag, 14. Oktober 2018

**Ort: Meierhof des Schlosses
Allentsteig**

Programm (auszugsweise):



Kinderprogramm



militärische Vorführungen



Konzert der Militärmusik



**Feldmesse mit
Frühschoppen**



**kulinarische Köstlichkeiten
aus der Region**



und vieles mehr



**TRUPPENZEITUNG DES
TRUPPENÜBUNGSPLATZES ALLENTSTEIG**

Pfarrer Josef Edinger Platz 13
3804 ALLENTSTEIG

